

## INDIEN

# THEOLOGISCHE AUSBILDUNG IN INDIEN

*Praxiseinsatz in sozialen Einrichtungen.*



### THEOLOGISCHE AUSBILDUNG

Seelsorgerinnen und Seelsorger in Indien stehen vor großen Herausforderungen. Die Gegensätze in der Gesellschaft sind unübersehbar: Indien gehört zu den zehn führenden Industrienationen, indische Computerfachleute sind in aller Welt gefragt. Gleichzeitig sind etwa 24 Prozent der Männer und 46 Prozent der Frauen Analphabeten. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Die meisten Inderinnen und Inder sind Hindus, zum Christentum bekennen sich rund 3 Prozent der Bevölkerung.

Theologiestudierende in Indien müssen sich schon während des Studiums sorgfältig auf die widersprüchlichen Wirklichkeiten Indiens vorbereiten. Sie müssen lernen, wie sie die frohe Botschaft in den unterschiedlichen Kontexten sinnvoll vermitteln können. Das EMS unterstützt die südindische Kirche in dieser schwierigen und wichtigen Arbeit.

### PROJEKTHINTERGRUND

Bekämpfung von Armut ist eine der großen Herausforderungen der indischen Gesellschaft und der Kirche von Südindien (CSI). Auch die theologische Ausbildung ist davon geprägt. Neben den klassischen theologischen Fächern (Humanethik, Bibelkunde etc.) ist das Fach „praxisnahe Ausbildung“ fester Bestandteil in jedem Studienjahr und wird von einer kritischen Reflexion begleitet.

### PRAXISNAHE AUSBILDUNG

In Praxiseinsätzen sollen die Theologie-Studierenden ihr künftiges Arbeitsgebiet kennen lernen. Am Wochenende arbeiten sie in Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen, oder sie unterrichten an Abendschulen. Während der Semesterferien absolvieren sie ein längeres Praktikum in Kirchengemeinden, die zur CSI gehören, oder bei Nichtregierungsorganisationen. Manche arbeiten in Slums, mit Straßenkindern, Dalits oder anderen Randgruppen.

Wichtig ist die kritische Auseinandersetzung mit den Erfahrungen, sowie die theologische Reflexion. Die angehenden Pfarrerrinnen und Pfarrer gewinnen Einblicke in Ungereimtheiten und Ungerechtigkeiten der indischen Gesellschaft. Sie lernen die Lebensproblematik vieler Gemeindeglieder kennen und bereiten sich darauf vor, an ihrer Seite für ein Leben in Würde einzutreten.

### UNTERSTÜTZUNG DES EMS

Das EMS unterstützt fünf theologischen Hochschulen. Außerdem fördert das EMS einige besondere Studienprogramme wie die praxisnahe Ausbildung des Verbandes der indischen theologischen Hochschulen. Diesem Verband sind über 44 theologische Ausbildungsstätten angeschlossen. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass junge Theologiestudierende ein Stipendium erhalten, Bücher für ihr Studium in den Bibliotheken benutzen und Vorlesungen hören können.

### BANKVERBINDUNG:

Evangelische Kreditgenossenschaft e.G.  
Geschäftstelle Stuttgart  
Konto Nr. 124 | BLZ 600 606 06